

DER SPARTANER

OBERLIGA/NORD - 2023/24

23. SPIELTAG SO. 14.04.24 14:00 UHR FISCHERSTR.



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.



ATB



ATB

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – TSG Neustrelitz

So. 14. April 2024 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands der Abt. Fußball begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 12. Oberliga-Heimspiel der Saison 2023/24.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast, aus Neustrelitz, an Mannschaft und Fans von der TSG, Thomas Franke, und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Max Göldner. An der Seitenlinie unterstützen ihn seine Assistenten Marcel Riemer und Tom Heilmann.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 3 und dem Tabellensechsten TSG Neustrelitz.





TSG Neustrelitz

Torwart: Kevin Riechert, Justin Borchardt, Nils Röth, David Daroczi, Claudius Schroeder.

Abwehr: Malte Gäbel, Justus Guth, Dennis Ladwig, Rei Oami, Kevin Riechert, Nils Röth.

Mittelfeld: Oskar Fijalkowski, Maik Frühauf, Torben Gäbel,, Marcus Niemitz, Tino Schmunck, Justin Schultze, Max L. Schwenn, Tobias Teetz, Emiliano Zefi, Arian Schultz.

Angriff: Tom Kliefoth, Tyron M. Gyamehna, Javier A. J. Paris., Manuel Härtel, Dustin Keil.

Trainerteam

Trainer Thomas Franke, Co-Trainer Mike Elstner, Torwart-Trainer Alexander Brey, Betreuer Steffen Völkerling, Teammanager Uwe Bettac, Physiotherapeuten Erik Helmuth u. Nico Mummert, Fitnesstrainer Chris Schiller.

Stadion: Parkstadion, Pappelallee 17, 17235 Neustrelitz.

Saison 2022/23: Platz 8 in der NOFV Oberliga Nord

HISTORIE

Die **TSG Neustrelitz** ist ein [Sportverein](#) aus [Neustrelitz](#) im deutschen Bundesland [Mecklenburg-Vorpommern](#). Der Verein hatte 2008 rund 400 Mitglieder. Ihm stehen die städtischen Sportstätten wie das 7000 Zuschauer fassende [Parkstadion Neustrelitz](#) zur Verfügung. Die TSG war Meister der [Regionalliga Nordost](#) in der [Saison 2013/14](#).

Bereits 1919 wurde ein Neustrelitzer Fußball-Club gegründet, der nach einiger Zeit weitere Sportarten anbot und sich daraufhin in *Neustrelitzer Sportverein* umbenannte. 1924 löste sich der Verein auf, woraufhin die Fußballer den *Ballspiel-Verein 1919 Neustrelitz* gründeten. 1925 entstand der *SV Viktoria Neustrelitz* als weiterer Club der Stadt, der bald mit dem BV fusionierte. 1931 erfolgte mit [Corso Strelitz](#) eine weitere Fusion zur Sportgemeinschaft *Corso Viktoria Neustrelitz*. Der Verein wurde 1945 nach Ende des Zweiten Weltkriegs verboten und Ende desselben Jahres aufgelöst.^[1]

Zur Weiterführung des Sportbetriebs wurde die Gründung einer lose organisierten Sportgemeinschaft als *SG Neustrelitz* gestattet, die zunächst auf eng begrenzter lokaler Ebene in verschiedenen Sportarten Wettkämpfe veranstalten durfte. Nach der Neuorganisation des ostdeutschen Sportwesens ab 1948 in [Betriebssportgemeinschaften](#) gründeten die Neustrelitzer Handelsbetriebe 1950 durch Übernahme der bisherigen SG die *BSG Konsum Neustrelitz*. Diese bot ein weites Spektrum von Sportarten an, von denen die Fußballsektion DDR-weit auf sich aufmerksam machte. Nach der Gründung der zentralen Sportvereinigung Empor für den Bereich Handel und Versorgung 1951 erhielt die BSG den Namen *Empor Süd Neustrelitz*, später nannte sie sich nur noch *Empor Neustrelitz*. 1971 übernahm der Betrieb [Maschinelles Rechnen](#) die [Trägerschaft](#), die daraufhin als *BSG MR Neustrelitz* auftrat. 1972 scheiterten Bemühungen zur Fusion mit der *BSG Lokomotive Neustrelitz*. 1975 übernahmen weitere Betriebe die Trägerschaft, sodass aus der Betriebssportgemeinschaft die *Turn- und Sportgemeinschaft Neustrelitz* wurde.

Als nach den wirtschaftlichen Veränderungen aufgrund der politischen [Wende von 1989](#) das System der bisherigen Sportträgerschaft nicht mehr weitergeführt werden konnte, nahm die TSG 1990 den Status eines [eingetragenen Vereins](#) an, der hauptsächlich durch Sponsoring und öffentliche Förderung unterhalten wird. Acht Unternehmen gründen daher 1993 den *Club Strelitzia Sport & Wirtschaft e.V.*, der in den folgenden Jahren zur maßgeblichen Unterstützung der TSG Neustrelitz wurde und 1997 bereits auf 30 Unternehmen angewachsen war.

Im Juli 2022 wählte der Verein mit Nico Manke einen neuen Vereinspräsidenten, der das Amt im August antrat.

SPARTA



AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

SV SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

Tor: (1)Tim Erdmann / (12)Dirk Brändicke / (33)Martin Gromotka, / (61)Felix Wieschollek.

(2)Yannic Behrendt / (3)Lukas Noack / (6)Marian Felix Polster / (7)Omid Saberdest / (8)Milos Marinkovic / (9)Hakan Günaydin / (10)Lukas Rehbein / (11)Mohamed Saloun Toure' / (13)Kuba Liczbanski / (15)Ömer Toktumur / (17)Gojko Karupovic / (18)Max Michael Konrad / (19)Tarik Hadziavdic / (20)Arnes Gudzevic / (21)Milos Dujkovic / (22)Jeremy Gampe (23) / Khaled Akasha / (26)Dominic Schmüser / (27)Yves Benjamin Brinkmann / (29)Etienne Nikol / (44)Daniel Hänsch / (72)Joshua Lang / (77)Süleyman Emre Durmus / (79)Yahya-Al Areed.

Trainerteam: Trainer Dragan Kostic, Co Trainer Jens Kielman, Andre' Lorenz u. Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, sportlicher Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

HEIMSPIEL

18.03.24-FuWo-Sparta Lichtenberg – SC Staaken 1919 6:1 (2:1)

Sparta: Erdmann – Toktumur, Konrad, Noack – Polster (73. Durmus), Karupovic, Hadziavdic (73. Günaydin), Dujkovic (76. Schmüser) – Nikol, Brinkmann, Akasha /3. Lang).

Tore: 0:1 Gigold (3.), 1:1 Polster (14.), 2:1 Nikol (45.), 3:1 Karupovic (63.), 4:1 Nikol (66.), 5:1 Durmus (77.), 6:1 Günaydin (90.+1).



Fotos Florenz Sund

Dieser phantastische Lauf des Aufsteigers wird nicht leicht zu bremsen sein. In einem weiteren Berliner Stadtduell sah es für die Spartaner nur anfangs nicht nach einer Fortsetzung der Erfolgsserie aus. Der frühe Rückstand und die anfangs klareren Aktionen der Staakener täuschten zunächst über die wahren Kräfteverhältnisse hinweg. Dass es am Ende beim halben Dutzend Tore blieb, war einerseits Gäste-Torwart Hesse zu danken, auf der anderen Seite war Spartas Torhunger wohl so bereits genügend gestillt. Ein Erfolg aus der Kategorie Kanter Sieg wurde es auch so. In jedem Fall bleibt der Tabellendritte auch im sechsten Spiel nacheinander ungeschlagen. Erst in der Nachspielzeit von Hälfte zwei blieb auch die größte Möglichkeit der Staakener zur Ergebniskorrektur ungenutzt. Der eingewechselte Avni Kablan scheiterte aussichtsreich an Sparta-Torwart Tim Erdmann.

Es fällt nicht leicht, beim Sieger die Topleute zu ermitteln. Neben mehreren überragenden Mitspielern fiel besonders noch die Qualität von Etienne Nikol auf. Der Doppeltorschütze Spartas dribbelte mit einer bestechenden Leichtigkeit seine Gegenspieler aus. Von hinten heraus bremste Lukas Noack den motivierten Efraim Gakpeto aus, schlug Pässe, die auch mehrheitlich ihr Ziel erreichten. Der mit viel Übersicht und Ballsicherheit agierende Milos Dujkovic wird vermutlich demnächst nicht wieder zum Elfmeter antreten. Im letzten Spiel war er am Pfosten gescheitert, dieses Mal war Hesse beim flachen Ball in der richtigen Ecke, konnte so den Führungstreffer zunächst verhindern.



Präsident Werner Natalis und sein Trainer Dragan Kostic fassten voller Ironie zusammen: „Wenn wir demnächst im Pokal weiterkommen sollten, dann treten wir zu einem späteren Entscheidungsschießen gar nicht erst an. Wir haben drei Elfer in Folge verschossen.“ Zunächst habe ihm trotz schneller Aktionen das Spiel gar nicht gefallen. Etienne Nikol hätte dann nach seinem ersten Treffer die Last abgelegt. Überragend sei weiterhin der Tabellenplatz. „Hoffentlich werden wir jetzt nicht in der nächsten Saison als Ligafavorit eingestuft!“, hofft der Coach.



„Mit Langzeitverletzten, fehlenden Urlaubern und einem doch deutlich überlegenen Gegner war wohl so nicht viel mehr drin“, sagte Staaken-Trainer Thorsten Meyer. „Der Abstand auf den 14. Tabellenplatz ist immer noch groß genug, so dass es kein Grund zur Panik gibt. Zunächst folgt die visuelle Analyse.“

F. Toebs



ATB

 **KOCH**
AUTOMOBILE AG

 solarpol

 Vivantes
Wohnen im Gesundheitswesen

1:0 für die Gesundheit
Ihre Sportorthopädie

Photo: Dr. med. Thomas Fuchs
Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie – Zentrum für Multi-Disziplinäre Medizin, Jarmann für Endoprothetik

www.vivantes.de

RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau
GARTENZWERG



Achilles GmbH
STAHLBAUTECHNIK

**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
MALERARBEITEN**

Malereibetrieb
Achim Schmitsdorf GmbH
Robert – Bosch – Str. 18
14641 Nauen
Tel.: 03321 / 4071833
Mail: info@as-maler.eu




REIFENSERVICE
SCHWANEBECK
K. Hoffmann & F. Wartenberg GbR

 **Berliner
Sparkasse**

ALS
BOOTS VERLEIH

COSY-WASCH LANDESPOKAL-VIERTELFINALE

24.03.24-FuWo-Sparta Lichtenberg – Frohnauer SC 3:0: (3:0)

Sparta: Erdmann – Toktumur, Konrad (Pawlik (86.)), Schmäuser – Polster (86. Behrendt), Brinkmann (73. Durmus), Dujkovic, Hadziavdic (81. Noack), Lang (73. Akasha) – Toure', Nikol.

Tore: 1:0 Hadziavdic (6.), 2:0 Brinkmann (38.), 3:0 Schmäuser (45.).

Vor der Partie hatte Sparta Lichtenbergs Trainer Dragan Kostic noch stirnrunzelnd die Favoritenrolle abgelehnt. Die spielstarken Nordberliner wollte Sparta ernst nehmen. Dementsprechend gingen die Hausherren zackig ins Spiel, während der SC das Kräftemessen mutig annahm und bestrebt war, im Tempogegenzug für Torgefahr zu sorgen.



Darunter litt die defensive Griffigkeit etwas, was Sparta im Stile einer Spitzenmannschaft eiskalt zur Führung per trockenem Flachschiuss aus gut zehn Metern durch Tarik Hadziavdic auszunutzen wusste (6.). Frohnau blieb unverdrossen und hätte im Konterspiel postwendend den Ausgleich machen können. Aber SC-Stürmer Justus Lemgau scheiterte an Spartas herauseilendem Keeper Tim Erdmann (9.). Die Ausgleichs-Chance war der einzige Hätte-Wenn-Moment der Begegnung. Denn in der Folge baute sich

Spartas Druck auf wie Gewitterwolken am Ende eines schwülen Sommertags, und entlud sich schließlich in einer scharfen Hadziavdic-Flanke, die Etienne Nikol im Sechszehner blitzgescheit für den besser postierten Yves Brinkmann durchließ, der den Ball abgebrüht und unhaltbar unten rechts in die Maschen donnerte (38.). Als Spartas Schmäuser dann kurz vor dem Pausentee eine von Joshua Lang getretene Ecke zum 3:0 vollendete, war der Sack im Grunde genommen zu, obwohl noch eine Halbzeit zu gehen war. In der zweiten Hälfte zeigten die Lichtenberger dann ihr durchaus charakteristisches Ostberliner 'joga bonito', ihr schönes Spiel. Aber Achtung: Der Fohnauer SC ist nicht untergegangen an der Fischerstraße, letztlich war Sparta in Hälfte eins schlicht kaltschnäuzig genug, um den Klassenunterschied zwischen beiden Equipen früh im Spielstand abzubilden.



Fotos Florenz Sund

Frohnaus Co-Trainer Andreas Weiner: „Wir dürfen nicht enttäuscht darüber sein, dass wir verloren haben, aber nicht über die Art und Weise, wie wir gespielt haben.“ Lichtenbergs Übungsleiter Kostic erleichtert: „Das war letztendlich ein souveräner Sieg gegen einen bissigen Gegner.“ Und wer soll es nun am liebsten im Halbfinale sein? „Egal, Hauptsache Heimspiel! Alle Gegner sind stark, aber zu Hause haben wir als Team immer eine Chance auf den Sieg.“

Rene Deutschmann



SELGROS

www.selgros.de

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

SV Sparta Lichtenberg 1911 macht es möglich!
Sichern Sie sich Ihre SELGROS-Karte!

Alle Mitglieder des SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.
erhalten kostenlos und exklusiv eine persönliche
SELGROS-Kundenkarte mit diesem Anmeldeflyer!

Die Partnerschaft mit SELGROS Cash & Carry bietet ihnen
exklusive Vorteile eines Großhandelsunternehmens:

- Ein Sortiment mit rund 60.000 Artikeln
- Frischfisch- und Fleischtheken mit individuellen Zuschnitten
- SELGROS gewährt allen Neukunden einen:

Rabatt über 5 %*, gültig für 10 Wochen

*netto, nur bei Abholung, ausgenommen sind Werbung, Treueprämien, Cashcards, alle Artikel der Marke Apple, Transporthilfsmittel, Leergut, Tabakwaren, preisgebundene Waren, Kaufaufträge, nicht kombinierbar mit SELGROS-APP-Coupons. Gültig 10 Wochen ab Aktivierung. Es gelten die Zahlungsbedingungen und AGB der Transpourmet Deutschland GmbH & Co. OHG. Der Rabatt gilt für Neukunden des SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. und den Besuchern des Stadionfestes und allen Mitgliedern, die bereits eine SELGROS-Karte besitzen.

Hier finden sie uns:

SELGROS Markt Berlin-Lichtenberg

Rhinstr. 141 - 10315 Berlin

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 6-21 und Sa 6-20

www.selgros/markt/berlin

So einfach geht's:

1. Vorbeikommen
2. Diese Anzeige und Personalausweis vorlegen und Ihre persönliche Kundenkarte und Willkommens-Rabatt aktivieren
3. Einkaufen und genießen!

Das Angebot basiert auf der Partnerschaft mit dem SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V., ansonsten ist die Mitgliedschaft Selbständigen, Gewerbetreibenden und Vereinen vorbehalten.

SELGROS - Partner vom SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. und Selbständigen und Gewerbetreibenden

Formulare beim Vorstand



RÜCKBLICK

08.04.24-FuWo-Lichtenberg 47 – Sparta Lichtenberg

3:0 (2:0)

Lichtenberg 47: Wollert – Häusl, Reiniger, Krüger, W. Noack (46. El Challouf – Ohlof, Figurski Vieira (75. Schmidt), Gawe (81. Gashi), Hinze – Vogel (72. Zorn), Graf (72. Grüneberg).

Sparta: Erdmann – Konrad, Toktumur, Polster (68. Saberdest), L. Noack – Dujkovic, Lang (80. Akasha), Karupovic (68. Günaydin) – Brinkmann, Toure' (80. Durmus), Nikol (46. Hadziavdic).

Tore: Figurski Vieira (18.+29., Graf (67. FE.)

Großartige Derbystimmung am Sonntagnachmittag im Zoschke-Stadion bei sommerlichen Temperaturen und der Saisonrekordkulisse von 2038 Zuschauern. Choreografien beider Fanlager auf den Tribünen: „Hier regiert der SVL“ auf der einen Seite und „Mein Kiez, mein Verein“ auf der Seite der Sparta-Anhänger.



Florenz Sund

Der ehemalige Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, Michael Grunst, der erst vor einigen Wochen zum Präsidenten von Lichtenberg 47 gewählt wurde,

hoffte vor dem Anpfiff auf einen 2:1-Sieg seiner Mannschaft. Bernd Schulz, der Präsident des Berliner Fußball-Verbandes (BFV) wollte sich nicht festlegen („Ich tippe nie“).



Florenz Sund

Am Ende hieß es gar 3:0 für das Team von Cheftrainer Rudy Raab (41), das durch den meist souveränen Auftritt keine große Dramatik aufkommen ließ. Dragan Kostic (43) der langjährige Chefcoach von Sparta, wollte mit seiner Elf die 1:2-Heimniederlage aus der Hinrunde korrigieren. „Wir hatten uns viel vorgenommen“, so Kostic, „aber man hat uns die Grenzen aufgezeigt. Die clevere Mannschaft hat verdient gewonnen. Wir hatten zwar viel Ballbesitz, aber dafür kann man sich nichts kaufen.“

Nach einer Abtastphase zu Beginn ging 47 nach einer schönen Kopfballstafette zwischen Sebastian Reiniger (der hat seinen Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert) und Gabriel Figurski Vieira mit 1:0 in Führung (18.). Bei Sparta, das nur selten in Fahrt kam, sorgte vor allem Yves Brinkmann für Unruhe vor dem Tor von Lichtenberg 47. Doch statt zum Ausgleich zu kommen, fiel schon nach 29 Minuten das 2:0 nach einer schönen Kombination zwischen Hannes Graf und Figurski Vieira. Die beste Chance für Sparta

erarbeitete sich Brinkmann, aber dessen Schuss rettete 47-Verteidiger Charmaine Häußl auf der Linie (33.).



Florenz Sund

Nach der Pause wurde Sparta offensiver, ohne aber zu zwingenden Chancen zu kommen. Zwischen der 65. und 70. Minute wurde es dann turbulent.

Zuerst foulte Spartas Max Konrad den durchgebrochenen Graf. Der verwandelte den Strafstoß souverän selbst zum 3:0 (67.).



Auf der Gegenseite gab der gute Referee Lukas Pilz Handelfmeter für Sparta. 47-Keeper Niklas Wollert parierte aber den Schuss von Omid Saberdest (70)! Rudy Raab sagte: „Wir mussten alles rausholen, sehr viel laufen. Die Jungs waren völlig fertig.“

Lichtenberg 47 hat nun im spannenden Duell mit Hertha Zehlendorf (51 Punkte) um den Aufstieg die Tabellenführung) verteidigt (52 Punkte), hat allerdings auch ein Spiel mehr als Hertha absolviert.

Michael Jahn

Florenz Sund

Tabelle Oberliga Nord

		S	S	U	N	Diff	P
1.	 SV Lichtenberg 47 (Ab)	21	16	4	1	46	52
2.	 FC Hertha 03 Zehlendorf	20	16	3	1	51	51
3.	 SV Sparta Lichtenberg (Auf)	21	11	5	5	19	38
4.	 BSV Eintracht Mahlsdorf	20	11	2	7	9	35
5.	 Tennis Borussia Berlin (Ab)	20	9	6	5	10	33
6.	 TSG Neustrelitz	20	9	4	7	7	31
7.	 SV Tasmania Berlin	20	9	4	7	4	31
8.	 TuS Makkabi Berlin	20	8	6	6	7	30
9.	 FC Anker Wismar (Auf)	21	8	3	10	-7	27
10.	 FSV Optik Rathenow	21	7	4	10	-7	25
11.	 SC Staaken	20	7	1	12	-20	22
12.	 SG Dynamo Schwerin	21	6	2	13	-16	20
13.	 RSV Eintracht 1949	21	6	2	13	-19	20
14.	 Rostocker FC	21	4	2	15	-36	14
15.	 FSV Union Fürstenwalde	21	2	2	17	-48	8
16.	 CFC Hertha 06 zg.	0	0	0	0	0	0

ATB

LSTN
Innenausbau

KOS
house

SPORT REHA
Berlin GmbH



SV SPARTA
LICHTENBERG 1911

PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH



SPORT REHA **PRO HEALTH**
BEI EINER STADT

EIN STARKES TEAM



**HEIZUNGS- UND
GEBÄUDETECHNIK GMBH**

- **Moderne Heizungssysteme**
- **Gas-Wasser-Installation**
- **24-Stunden Service**

Robert-Siewert-Straße 62 - 64
10318 Berlin-Karlshorst
Tel. 030-50 10 11 10 ▪ Fax 030-50 10 11 11

SWTEC

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

**WIR MACHEN IHR
WOHNZIMMER
NEIDISCH,**

mit Bädern und Heizungen von SWTec,
Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und
Wärmetechnik

SWTec

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

Matzernstr. 9
10249 Berlin
Tel. 030 / 49 85 46 61

24h Notdienst
0177 / 571 77 93

www.swtec.de

KPAUL



Wir kochen für Kinder!

3KÖCHE



Gesundes und frisches Essen ohne Umwege: Vom Bauern sofort in den Kochtopf.

Gefunden in der Zeitschrift der Märkischen Spiel-Vereinigung (MSV) für Brandenburg und Berlin, „Arbeiter Fussball“, die am 1. April 1923 zum ersten Mal neu erscheint. In den ersten Wochen ist unser ehemaliger Vereinsgründer Willi Wendt für den Druck dieser Zeitschrift verantwortlich (zur Erinnerung, er war gelernter Schriftsetzer).

Preis 150 Jmk.

ARBEITER FUSSBALL

ORGAN DER MÄRKISCHEN SPIEL-VEREINIGUNG MITGL. DES A.T.u.SP.B.

1. Jahrg.

1. April 1923

Nr. 1

Sportgenossen!

Unsere Absicht, ein eigenes Fußball-Organ herauszugeben, konnten wir mit Eurer Hilfe in die Tat umsetzen. Das Blatt, gehört also Euch, den Mitgliedern der Märkischen-Spiel-Vereinigung. Wir nehmen an, daß Ihr durch Eure finanzielle Unterstützung und Zustimmung gemäß Rundschreiben der Kreisleitung klar und bewußt zum Ausdruck brachtet, daß eine Zeitung für unsere Bewegung lebensnotwendig ist. Wie sollte es auch anders sein? Wir haben doch schließlich nicht nur Sonntag für Sonntag unsern Fußball zu spielen, sondern es gibt noch so viel wichtige Dinge zu sagen, die einfach anders gar nicht zum Ausdruck gebracht werden können. Nicht nur Belehrungen, Bekannmachungen, Instruktion und Sonstiges, sondern das allgemeine große Ziel auf sportpolitischem Gebiet müssen wir unsere Genossen auf dem lautenden halten und stets und immer wieder darauf hinweisen, daß es politische Organisationen gibt, die nicht neutral sind wie sie sich immer nennen, sondern daß sie lediglich auch ein Instrument sind, um die Arbeiterschaft von der Klarverding abzuhalten, um sie so zu erziehen und zu fesseln, wie sie die herrschende Clique braucht. Also ein Kampforgang gegen die bürgerliche Ideologie, auf sportlichem Gebiete.

Nun gut Genossen, Ihr wolltet, daß dieses Blatt geboren würde, zeigt nun auch durch die Tat, daß Ihr gewillt seid, dasselbe am Leben zu erhalten. Die bisherigen Geldzeichnungen ergaben bisher ca. 200.000 Mark, die zunächst ausreichen, das Einzeichnen zu verwirklichen. Durch Werbespiele evtl. werden wir den Pressfonds zu erhöhen versuchen. Diejenigen Vereine aber, die noch nichts zum Fonds beizutragen haben, erlauben wir uns zu fragen, ob sie hierzu nichts zu sagen haben. Habt Ihr denn hierzu noch nicht Stellung genommen? Wir nehmen immer noch an, daß Ihr Genossen seid und nicht Nutznießer der Bewegung.

Schon anfangs wurde gesagt, daß Euch das Blatt gehört, das Ihr aber nun auch dafür zu sorgen habt, daß es mit Material versorgt wird. Ein jeder hat daran mitzuarbeiten, so wie es in proletarischen Gemeinschaften notwendig und anders gar nicht denkbar ist.

Wenn es Euch ernst war, bei der Schaffung des Organs, wenn es Euch weiterhin ernst ist, mit der Unterstützung und Mitarbeit, dann wird das Blatt und damit die Arbeiter-Fußball-Bewegung voran kommen: wird leben „trotz alledem“.

Wenn es aber nicht so war, dann wird das Blatt wieder verschwinden und wir werden nicht vorwärts kommen.

Ohne Euer Wollen sind wir machtlos! Nicht mit krampfhafte Mitteln werden wir versuchen aufrecht zu erhalten, was nicht leben kann, sondern beitragen werden wir unsern Teil, so wie Ihr es sollt, wie jeder einzelne Genosse.

So, das sind unsere Ansichten, die wir Euch von vornherein nicht vorantreiben wollen. Nur unter diesen Bedingungen übernehmen die Leitungen der Bezirke und des Kreises die Redaktion.

Versucht überall Euer Blatt zu vertreiben, wie das gemacht wird, überlassen wir Euch in der Meinung, daß, wenn wir auch willige Wege finden!

Die Zeitung erscheint in dieser Zeit, wo keine Serienspiele sind alle 14 Tage, mit Beginn dieser alle 8 Tage.

Nun Genossen, zeigt daß Ihr wollt und könnt!

I. A.: Die Kreisleitung.

Spielbetrieb

Im Südwestbezirk kann man mit der Herbst- und Frühjahrserie recht zufrieden sein. In der Abteilung A sah man am Schluß der Serie Nowawes und Hertha-Luckenwalde an der Spitze. Weshalb? Nowawes war es nicht möglich, in einem Spiel gegen Hertha anzutreten. Spannend sah man nun dem Entscheidungsspiel dieser beiden Vereine gegenüber. Dieses Spiel wurde recht hart geführt und 4:1 von Nowawes gewonnen. Nowawes hatte mehr Technik aufzuweisen und die angebrachten Schüsse schloß. Brandenburg a. H., Schöneberg, Z.B.C., Wilmersdorf, Steglitz und Potsdam sind die weiteren in der Tabelle. In der Abteilung B erlebte man in M.S.C. gleich einen ersten Bewerber, da er Viktoria im ersten Spiel mit 5:1 abfertigte. Im Frühjahr mußte M.S.C. nach Luckenwalde, und programmäßig erhielt auch er von der ersten Abteilung eine 3:1 und Viktoria sogar eine 3:2 Niederlage. Auch hier sah man einen Luckenwalder Verein an der Spitze rücken. Die Entscheidung hing nun von den Spielern von M.S.C. und Viktoria ab. Beide schlugen Fichte-Süd mit hohen Resultaten wie 6:1 und 8:4. Viktoria legte gegen das vorerwähnte 5:2 Spiel gegen Luckenwalde Protest ein. Etwas unverständlich, aber noch verständlicher, als die Bezirksprotestkommission für Neuansetzung des Spiels entschied. Dieses viel unentschieden aus. Der berechnete Einbruch L. beim Kreis entschied sehr richtig, es beim alten bewenden zu lassen. Inzwischen fand das Spiel Viktoria—M.S.C. statt, daß das Interesse aller Bezirksvereine auf sich zog. Für M.S.C. bedeutete dieses Spiel recht viel; denn mit einem Sieg vor Viktoria rückten diese mit M.S.C. an gleicher Stelle. M.S.C. konnte eben von Glück sagen, daß bei diesem Spiel, bei Überlegenheit von Viktoria nur ein Resultat von 1:1 zu Stande kam. Somit errang M.S.C. mit drei Punkten die Führung vor Viktoria und Luckenw. die B-Abteilungs-Meisterschaft. Als nächste folgten Fichte-Süd, Luckw. II, Stern-Milde, Zossen und Froh-Frei. Auch in der Abteilung C konnten die Luckenwalder Genossen hoffnungsvoll auf ihre Vereine sehen; denn die dritte Abteilung führte hier mit gleicher Punktzahl. Das Entscheidungsspiel um die Abteilungs-Meisterschaft gewann Luckenw. Turnerschaft — inwischen vom Spielbetrieb suspendiert und dritter Stelle folgend hatte reichlich Pech, welche ihre Spiele nur knapp verloren und wiederum hoch gewonnen. Sogar vorbenannte Spitzenvereine mußten an L. Punkte abgeben.

Nun begannen die Spiele um die Bezirks-Meisterschaft. Als I. Spiel M.S.C.—Luckenw. III. Letztere spielten eifrig. M.S.C. war die technisch bessere Mannschaft, und schon bei Halbzeit konnten letztere 2:0 führen. Nach dieser wurde beiderseits kein Tor mehr erzielt. Nowawes mußte nun gegen Woltersdorf, dem Vertreter von Luckenw. III. antreten, da die Luckenw. Turnerschaft — inwischen vom Spielbetrieb suspendiert wurde. Nowawes verfügte über mehr Technik, Woltersdorf spielte eifriger und schaffte vor Halbzeit beängstigende Situationen vor das N-Tor. In der 2. Hälfte das Resultat bei Nowawes. Somit hatten M.S.C. und Nowawes je zwei Punkte erzielt und nun kam die Entscheidung. Diese wurde am 4. März ausgetragen. Die Einschätzungen waren interessant zu beobachten und geteilter Meinung. N. wurde jedoch mehr Zutrauen entgegengebracht. Man stellt nun vor der Tatsache, daß in diesem Spiel M.S.C. mit 5:0 Sieger blieb. Bis Halbzeit hielten sich beide Vereine ein verteiltes Spiel, bei welchem M.S.C. ein Tor vorlegte. Nach derselben sieht man bei M.S.C. durch überaus ausgesprochenes Kombativ-Spiel den Willen zum Sieg. Bald ist das zweite und dritte Tor erzielt. Nowawes

Durch die Inflation Anfang 1923, beginnen die Preise rasant zu steigen:

Am 1. April 1923 kostet die Zeitschrift „Arbeiter Fussball“ 150 Mark, im November dagegen bereits 10 Milliarden.

**30.07.1923-AF-Vereinsbekanntmachungen SC Sparta 11
Lichtenberg**

Die Generalversammlung ergab folgende Neuwahl: 1. Vorsitzender Willi Wendt, 2. Richard Rogge, 1. Schriftführer Walter Dahms, 2. Karl Parschau, 1. Kassierer Karl Meißner, 2. Erich Noeske, Sämtliche Schriftstücke an Walter Dahms, Berlin O 112, Frankfurter Allee 91.

SC Sparta 11 Lichtenberg sucht an Sonn- und Wochentagen Spiele für 4 Männer- und 2 Jugendmannschaften, laufend bis zum 30. September 1923 auf eigenem und Gegners Platz. Spielforderungen schriftlich nur an Walter Dahms, Berlin O 112, Frankfurter Allee 91. Tel. Lichtenberg 1210.

„S. C. SPARTA 1911“

Sonnabend, den 8. September

12. Stiftungsfest und Bannerweihe

in den Prachtsälen des Ostens
Frankfurter Allee 48

unter freundlicher Mitwirkung

▣ **der Gesangsabteilung Sparta** ▣

Programmfolge an der Kasse

Beginn 8 Uhr

Ende ? ? ?

Zahlreichen Besuch der Brudervereine erwartet

Das Comité

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand

Marco Gross

marco.gross@sv-sparta.de

1. Stellvertreter

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

2. Stellvertreter

Sebastian Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13
10317 Berlin, Fischerstraße 15

Tel. 030 5594021

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2023/2024

Homepage:

www.sv-sparta.de

VORSCHAU

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

21.04.2024 | 14:00UHR
FSV UNION FÜRSTENWALDE - SV SPARTA LICHTENBERG

28.04.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - TUS MAKKABI BERLIN

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Königsplatz 100 • 10179 Berlin

ATB

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

05.05.2024 | 14:00UHR
RSV EINTRACHT 1949 - SV SPARTA LICHTENBERG

12.05.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - FC HERTHA 03 ZEHLENDORF

19.05.2024 | 14:00UHR
ROSTOCKER FC - SV SPARTA LICHTENBERG

02.06.2024 | 13:30UHR
SV TASMANIA BERLIN - SV SPARTA LICHTENBERG

[REDACTED]

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Königsplatz 100 • 10179 Berlin

ATB

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



Haftungshinweise

Die Inhalte unseres Stadionheftes wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit u. Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit u. Richtigkeit.